

2./X. 1916

[Josef Kornhäusel. Ein vergessener österreichischer Architekt" (1782 bis 1860). Von Paul Tausig. Verlag von C. Konegen, Wien.] Die Stilepoche der Empirearchitektur in Oesterreich hat in ihrem Gesamtcharakter wiederholt eingehende Würdigung gefunden, ohne daß man den einzelnen Künstlerpersönlichkeiten, die sie vertraten, in biographischer Hinsicht gerecht geworden wäre. Männer wie Nobile, Hardtmuth, Moreau, Montoyer und Kornhäusel, von denen noch heute eine stattliche Anzahl öffentlicher und privater Bauten namentlich in Wien bestehen, kennt man kaum in Fachreisen dem Namen nach, und so ist es gewiß willkommen zu heißen, daß einem der fruchtbarsten dieser Architektengilde, Josef Kornhäusel, durch den Wiener Kunstschriftsteller Paul Tausig eine eingehende Monographie gewidmet wurde, die eben in vornehmer Ausstattung erschien. Dieser gänzlich verschollene österreichische Baukünstler schuf in den ersten drei Jahrzehnten des neunzehnten Jahrhunderts in Wien unter anderm den Neubau des Schottenstiftes, 1822 das Josefstädter Theater, 1825 den Tempel in der Seitenstettengasse, brachte den von Allio begonnenen Plan des Stiftes Klosterneuburg zur heute sichtbaren prächtigen Vollendung und setzte sich in der Weilburg in Baden, in seinen zahlreichen Bauten in Feldsberg und Eisgrub auf dem Besitze des Fürsten Liechtenstein und im Husarentempel bei Mödling bleibender Denkmäler französischer Baukunst. Tausig hat auch diesmal nicht die große Mühe gescheut, aus unzähligen verstreuten Quellen das Lebensbild dieses trefflichen Architekten zu entwerfen, ohne dabei in den trockenen Stil des Lexikographen zu verfallen. 37 Abbildungen nach zum Teile unbekanntem Vorlagen erhöhen den Reiz dieses Buches, das auf wissenschaftlicher Grundlage in verschollene Winkel des alten Wien und seiner Baulichkeiten hineinleuchtet und nicht weniger als 30 Werke Kornhäusels nachweist. Es wäre nur zu wünschen, daß auch einigen anderen vormärzlichen Künstlern eine ähnliche gründliche und liebevolle Darstellung ihres Werdeganges zuteil würde, wie es die vorliegende ist.